

Information

GemeindeBibelstunde

Zum Thema „Lost Faith“ (verloren gegangener Glaube) beschäftigt sich die GemeindeBibelstunde am 17.04. mit der gegenwärtigen Situation von Kirche und Gesellschaft. Neben der Zeitanalyse wollen wir Lösungsansätze in Blick nehmen.

Wir danken

- ...für einen gelungenen und bunten MitarbeiterDankeschönabend
- ...daß unsere Kinder, Teens und Jugendliche mit guten Gruppenangeboten aufgefangen werden
- ...für das regelmäßige und treue Gebet im Montagsgebetskreis und anderen Gebetszellen der Gemeinde

Wir bitten

- ...für gute Begegnungen und tiefgehende Gespräche im Familiengarten.
- ...daß beim Eheseminartag Paare in ihrer Ehe Vertiefung und neue Inspiration füreinander erfahren.
- ...um ein gelingendes Miteinander und gute tiefgehende Beziehungen am Gemeindefreizeitwochenende

In der Fürbitte wollen wir eintreten

- ...für Israel
- ...die vielen anderen Konflikte in dieser Welt wo Menschen leiden

Daniel Dressel

Kontakt

Landeskirchliche Gemeinschaft Cottbus e.V.

innerhalb der Evangelischen Kirche

Gemeinschaftspastor: Daniel Dressel, Bürozeit mittwochs 16:30 - 18:00 Uhr, Berliner Straße 136, 03046 Cottbus, Tel: 0355.31170

Vorsitzender: Jochen Isensee, Merzdorfer Weg 23, 03042 Cottbus, Tel: 0355.5292373

Stellvertretende Vorsitzende: Salomé Kloß, Ernst-Heilmann-Weg 18, 03044 Cottbus

Postanschrift: LKG Cottbus e.V., Berliner Straße 136, 03046 Cottbus, Tel: 0355.31170 Internet: www.lkg-cottbus.de

Bankverbindung: BIC: WELADED1CBN IBAN: DE 95 18050000 3305104553 (Spk SPN) Eingetragen beim Amtsgericht Cottbus (VRB 325). Auf Wunsch stellen wir Ihnen gern eine Zuwendungsbestätigung für das Finanzamt aus.

Landeskirchliche Gemeinschaft Cottbus

Informationen und Veranstaltungen

April / Mai 2024

Bleibt daher fest und unerschütterlich in eurem Glauben, meine lieben Brüder und Schwestern! Setzt euch mit aller Kraft für den Herrn ein, denn ihr wisst:

Nichts ist vergeblich,
was ihr für ihn tut.

1. Kor. 15,58





Im Neujahrsgottesdienst habe ich für unsere Gemeinschaft folgende Losung gezogen: „**Bleibt daher fest und unerschütterlich in eurem Glauben, meine lieben Brüder und Schwestern! Setzt euch mit aller Kraft für den Herrn ein, denn ihr wisst: Nichts ist vergeblich, was ihr für ihn tut.**“ (1.Korinther 15,58 - aus Hoffnung für Alle)

Die Losung beschreibt den ersten Teil der Triologie: Glaube, Liebe, Hoffnung (1. Korinther 13,13). Ich sehe da den Glauben als Grundlage. Ohne Glaube keine Liebe und keine Hoffnung. So wie es hier ausgesprochen wird, ist es an die Gemeinde gerichtet. Der Glaube ist aber zu allererst persönlich. Der Glaube meiner Geschwister kann mich nicht retten. Nur mein eigener Glaube und die persönliche Beziehung zu Jesus ist das, was zählt. Der Auftrag, alles für den Herrn einzusetzen, gilt in erster Hinsicht an mich. Dann kann daraus die Liebe erwachsen, die die Jahreslosung meint und die im Korintherbrief beschrieben wird: „Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles. Die Liebe höret nimmer auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird.“

Leider wird heute Liebe als Gesamtheit oft falsch verstanden oder es wird nur ein Teil davon als wichtig herausgenommen. Gut, wenn wir in einer Glaubensgemeinschaft vereint sind, die genau in dieser Liebe miteinander umgeht und aufeinander achtet. Nicht belehrend, nicht tadelnd, aber helfend.

Mutmachend ist auch der letzte Teil: Nichts ist vergeblich, was ihr für ihn tut. Dabei ist kein Bezug auf das Wesen der Tat gesagt. Kein Was, kein Wie, kein Wie oft. Arbeit im Reich Gottes ist nie Verlust, immer Gewinn.

Als drittes noch die Hoffnung. Nicht zu wissen was passiert. Angst vor der Zukunft macht mutlos und krank. Mein Glaube an einen großen Gott befähigt mich, nicht zu resignieren, sondern immer wieder zu fragen, was ist heute dran, was soll ich tun? Martin Luther pflanzt einen Baum, auch auf die Gefahr hin, nur für einen Tag! Was ist mein „Baum“, was ist mein „Tag“? In diesem Sinn haltet fest am Herrn. Ich wünsche Euch eine gesegnete Zeit.

Jochen Isensee

Wir danken dir, Herr Jesu Christ,

dass du vom Tod erstanden bist



1) Wir danken dir, Herr Jesu Christ, dass du vom Tod erstanden bist und hast dem Tod zerstört sein Macht und uns zum Leben wiederbracht. Halleluja

2) Wir bitten dich durch deine Gnad: Nimm von uns unsre Missetat und hilf uns durch die Güte dein,

dass wir dein treuen Diener sein. Halleluja.

3) Gott Vater in dem höchsten Thron samt seinem eingebornen Sohn, dem Heiligen Geist in gleicher Weis in Ewigkeit sei Lob und Preis! Halleluja.

Nikolaus Herman (1560), Thomas Hartmann (1604)

Gemeinschaft

Informationen



Der **Familiengarten** startet am 08. April in die neue Saison. Er findet künftig montags von 15:30 - 17:30 Uhr parallel zu den Kindertreffgruppen statt.

Am 13. April ist **Frühjahrsputz**. Wir sind wieder eingeladen das Gemeindehaus gründlich zu putzen. Ansprechpartner hierfür ist Anne Dressel, für die Arbeiten im Garten Christoph Dieck. Wir wollen den Vormittag mit einem gemeinsamen Mittag (Mitbringbuffet) abschließen.

Der **Seminartag** „Gemeinsam Eins sein“ am 20. April soll zur Stärkung von Ehebeziehungen dienen. Es ist eine besondere Zeit für 15 Paare mit Impulsen und Austausch.

Der **LEGO-Bautag** am 04. Mai wird unsere Aktion am Pfingstsonntag vorbereiten. In der Zeit von 10:00-14:30 Uhr sind wieder Eltern mit ihren Kindern eingeladen Geschichten aus der Bibel nachzubauen. Diesmal werden wir uns mit den Gleichnissen Jesu beschäftigen. Die Ergebnisse werden in einer Ausstellung zur **Nacht der offenen Kirchen** am 19. Mai präsentiert. In der Zeit von 21:00-24:00 Uhr kann jeder vorbeischaun. Neben Informationen zum 10jährigen Bestehen zur LEGO Stadt wird es Gedanken zum Pfingstgeschehen geben. Ein Imbissangebot steht bereit.

Das lange Himmelfahrtswochenende wird die Gemeinde in Hirschluch in der Nähe des Storkower Sees zur **Gemeindefreizeit** verbringen. Zum Thema „Gemeinde – neu entdecken“ werden uns die Thessalonicherbriefe beschäftigen. Wir wollen Zeit miteinander verbringen und uns kennenlernen bei Geländespiel, Lagerfeuer, Ausflug, Lobpreisabend. Matthias Rapsch wird uns wieder begleiten. Die Kinder haben ein eigenes Programm.